

VDRP NEWSLETTER



Neuigkeiten
aus dem VDRP-
Vorstand

Umdenken

RISIKO GROßSCHAUEN

Auf der Suchen nach einer komplett neuen Strategie für unsere zukünftigen Großschauen. Seite 02

Einblicke in die VDRP
Nachrichten



Erste Ausgabe in
Vorbereitung. Seite 07

VDRP-Tagung 2023



Die PV Schleswig-Holstein lädt in diesem Jahr in den Norden
ein. Seite 06



Umdenken Risiko-Großschauen



Fotos: Martin Backert

Auf der Suche nach einer kompletten neuen Strategie für unsere zukünftigen Großevents

Es hätte so schön werden können. Corona ist vorbei, bzw. spielt bis dato in unserer Gesellschaft überhaupt keine Rolle mehr, die angekündigte Herbstwelle blieb aus. Unsere Geflügelschauen starten bereits im Sommer mit den gewohnten Sommer- und Freilandjungtierschauen, ohne größere Einschnitte bzw. behördliche Auflagen. Pünktlich zum 1.10.2022 wurde mit der Groß-Wassergeflügelschau in Meiningen die Schausaison eingeläutet. Eine Vielzahl von den Regionalen- und Kreisverbandsschauen wurden auf Grund der Erkenntnisse in den zurückliegenden Jahren auf die Wochenenden im Oktober und Anfang November gelegt. Egal, ob die Westdeutsche Junggeflügelschau in Münster, die Landesschauen Thüringen in Erfurt oder die von Sachsen-Anhalt in Magdeburg, letzte die noch am vierten Novemberwochenende stattfand, verliefen ohne Sorge und der Angst um die Vogelgrippe. Doch wie

schnell und plötzlich sich die Situation ändern kann, haben wir dann alle Ende November erlebt. Wie aus dem Nebel kam das Unfassbare auf uns Rassegeflügelzüchter explosionsartig zu. Zur Landesschau in Mecklenburg-Vorpommern in Demmin, Ausbruch von Vogelgrippe auf der Landesschau. Bereits einige Tage nach der Schau die ersten Todesfälle beim Wassergeflügel in den Beständen der Aussteller, die zu dieser Schau ausstellten. Dann überschlugen sich die Eilmeldungen. Am Freitag, 25.11.2022 war es dann soweit, über die vielen digitalen und sozialen Kanäle der Rassegeflügelzüchter verbreitet sich diese Nachricht innerhalb weniger Stunden. Die Ämter in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten schnell und zügig. Bereits Wochenmitte lagen die ersten positiven Befunde von Tieren der Aussteller der Landesschau im Norden unseres Landes vor. Schnell wurden die Anordnungen der Behörden erlassen,

alle infizierten Bestände zu keulen. Dieses wurde dann zügig umgesetzt. Die Bilder und persönlichen Schicksale unserer betroffenen Zuchtfreunde gingen durchs Netz und machten uns alle tiefst betroffen. Weitere Beprobungen bei den Tieren der Aussteller zu dieser Schau folgten in den darauffolgenden Tagen und Wochen, auch auf das ganze Bundesgebiet ausgeweitet. Es war der Samstag vor der LIPSIA und die ersten Stimmen wurden laut, ob die LIPSIA wohl durch diese Ausbrüche in Gefahr ist und wieder abgesagt würde? So folgte auf der dunklen Vorahnung am Montag, den 28.11.2022 die sachliche Ernüchterung - die LIPSIA wird nur mit Rassetauben stattfinden. Tausende von Rassegeflügelzüchter sind am Boden zerstört und das nach zwei Jahren Corona nun drei Tage vor unserem geliebten Grossereignis. Die Erkenntnis war für gut 60% der Aussteller in Leipzig bitter, waren die Ausstellungstiere

zu Hause für den Schönheitswettbewerb schon in Topform gebracht. Mit der Teilabsage konnten wenigstens die Züchter von Rasetauben ihre Tiere zeigen. Trotz aller Tiefschläge müssen wir trotzdem in Nachgang sagen, es war richtig, dass wenigstens die Tauben ausgestellt werden konnten. Wer Besucher oder Aussteller in Leipzig und dann auch später in Hannover war, weiß von was ich hier rede. Es war schön wieder das einmalige Ambiente in den großen Kulissen der Messehallen nach zwei Jahren Zwangspause erleben zu können. Zuchtfreunde treffen, Erfahrungsaustausch betreiben und dabei sich an den schönen Tieren zu erfreuen, ja das macht das Erlebnis „Großschau“ aus. Beide Schauen in Leipzig und Hannover waren wieder ein Erlebnis für uns Preisrichter*innen und natürlich unsere Züchter*innen. Deshalb geht ein großer Dank an dieser Stelle an das Ausstellungsteam „Timo Berger und Dirk Neumann in Leipzig“ und den vielen fleißigen Helfern sei gedankt für diese schönen Stunden die Ihr uns wieder geschenkt habt“. Bei allen Tiefschlägen im Vorfeld. Man bedenke, dass fürs Geflügel die gut 12.000 Käfige alle schon aufgebaut waren und ohne je ein Tier sehen zu dürfen, wieder abgebaut wurden. Wie bitter ist dieses Erlebnis bei den fleißigen Helfern der Schau. „Wir sind im Herzen bei Euch- wir wissen euere Leistung zu schätzen“ bitte lasst euch nicht entmutigen- macht für unser schönes Hobby weiter. So möchte ich nicht vergessen auch dem Team in Hannover um Andreas Seifert und Olaf Metzner, Danke für ihre Leistungen zu sagen. In den Grußwörtern zur Schaueröffnung wurde ihre Enttäuschung klar benannt. „Die 141. Deutsche Junggeflügelschau 2022 ohne einen Hahenschrei“ gab es noch nie in der Geschichte zur Schau. Um so bitter war dieses für die Akteure in Hannover einmal mehr. Zum Glück muss man aber abschließende dennoch sagen, haben beide Großschauen stattgefunden. Dieses einmal mehr zu schätzen, werden wir wohl erst Jahre später wissen. Nach Leipzig und Hannover wurden im ganzen Bundesgebiet die Bedingungen für Rassegeflügelschauen durch die Veterinärämtern vor Ort so extrem durch neue Erlasse verändert, dass gerade die kleinen Schauen nicht mehr durchführbar wurden, weil die Auflagen nicht mehr zu erfüllen waren. Die Schaulleitungen kämpften für die Interessen der Züchter mit den Ämtern, vielerorts ver-



gebens. Folge die Ausstellungsleitungen sagten frustriert und fassungslos ihre Schauen ab. Zusammenfassend muss man sagen, dass doch wieder einmal viele Auflagen der Börden überzogen und unverhältnismäßig waren. Die Verhältnismäßigkeiten in der Abwägung des Risikos wurden von den Ämtern pauschal bewertet. Ich denke, das dieses der falsche Weg ist - hier müssen die Ämter viel mehr abwägen, welches Risiko es auf einer Lokalschau mit 160 Tieren von 10 Züchtern aus einem Ort gibt? Betrachtet man das gesamte Geschehen, ist zu vermerken das alleine in Mecklenburg-Vorpommern durch den Ausbruch auf der LV- Schau im Nachgang über 3.800 Tiere (Enten, Hühner und auch Tauben) von Rassegeflügel gekeult wurde. Weitere Ausbrüche auf Ausstellungen in Hessen und Thüringen folgten, in dem weitere, wertvolle Zuchten für immer verschwunden sind. Somit sind wir nun im Kampf gegen die Vogelgrippe gefordert. Wir tragen auch zum Verbreiten des Virus bei, was wir bis noch vor kurzen stetig meinten nur eine „Sache“ der Massentierhaltung sprich Geflügelwirtschaft“ zu sein. Jetzt ist ein Umdenken erforderlich auch bei uns. Die Risiken der Großschauen sind in alle Richtungen nun bekannt. Gemeinsam müssen wir schnell auf einen Strategiewechsel in Punkte der zukünftigen Durchführbarkeit unserer Großschauen setzen. Wir müssen lernen mit dem Virus zu leben und selbst uns Ziele stecken, um das Übertragen des Virus auf Ausstellungen zu minimieren um für die Behörden glaubwürdig zu sein und im akuten Seuchenfall auch einen Plan B griffbereit zu haben, welches ein klares Krisenmanagement vorgibt.



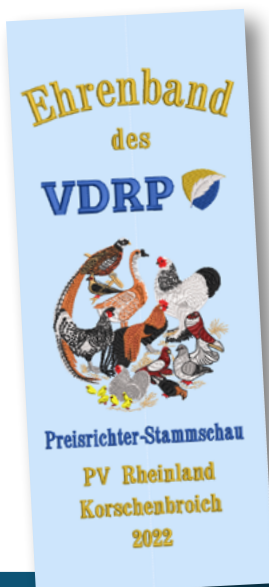
Kurz und Knapp – aus dem VDRP Vorstand



Fotos: Martin Backert

PR-Stammschauen mit Rekordbeteiligung

So groß war die Beteiligung an gezeigten Stämmen und Paaren noch nie. In der zurückliegenden Schau-saison 2022/2023 wurden durch sieben Preisrichtervereinigungen sowie zur Dt. Junggeflügelschau in Hannover PV-Stammschauen durchgeführt. Weit mehr als 300 Stämme bzw. Paare wurden so von unseren Preisrichterkollegen gezeigt. Der VDRP unterstützt dieses auch weiterhin sehr gerne mit der Gabe von Ehrenbändern. Sage und schreibe zwölf Ehrenbänder wurden hierzu vom VDRP zur Vergabe an die Ausstellungsleitungen bereitgestellt. Dieses soll auch in den Folgejahren so bleiben.



Umgang mit der Präsenzpflicht zu den Schulungsveranstaltungen in den PV

Anlässlich der Vorstandssitzung am 2. Dezember 2022 in Leipzig hat sich der VDRP-Vorstand mit diesem Thema „Präsenzpflicht zu den Schulungsveranstaltungen in den PV“ intensiv befasst. Auf Grund der geltenden Corona-Regeln in den letzten beiden Jahren musste die Präsenzpflicht, die ja laut VDRP Satzung „Bestimmung A Nummer 5 als Pflichtveranstaltung festgelegt ist, ausgesetzt werden. Mit Beendigung der Corona-Verordnungen wird ab sofort vom VDRP-Vorstand die Umsetzung der Präsenzpflicht zu den Schulungs-Arbeitstagen in den Preisrichtervereinigungen wieder gefordert.

Foto: PV Bayern










Schulung der PV Bayern in Ingolstadt im September 2022.

VDRP-Fragenkataloge zur PR-Ausbildung – Überarbeitung mit Bildmotiven

Der VDRP wird im kommenden Jahr seine Fragenkataloge in den einzelnen Sparten weiter aktualisieren und mit ersten Bebilderungen dazu versehen. Erste Vorlagen werden dazu zur Schulungsleitertagung anlässlich der VDRP-Tagung 2023 in Mühbrook vorgestellt.

Nennen Sie zu den nachfolgenden Abbildungen die Fachausdrücke und umschreiben Sie diese!

	a) Augenrand: Einfach od. mehrreihig, das Auge umgebender Hautrand.
	b) Angelaufen: Dunkles Pigment auf hellem Schnabel "Anflug od. gebrannt" bezeichnet.
	2. a) Bäckchen: Unter den Augen farbige Flecken bei sonst weißem Gefieder z.B. bei Nürnberger Bagdetten.
	b) Knorpel od. Knoten: Vorstehender Halswirbel bei Bagdetten und Mallesern, bei vergleichbaren Rassen fehlerhaft.
	3. Bart od. Bärtchen: Mehr od. weniger gleichmäßig gerundeter weißer oder farbiger Kehlfleck.
	4. Bauchbläser: Kropf bei denen sich der aufgeblasene Kropf fehlerhaft auf die Brustpartie erstreckt.
	5. Bliese: Weiße obere Kopfhälfte od. Schaleisplatte (Blasenzzeichnung)



Zusammenarbeit mit den VDT-Zuchtausschuss

Der VDT wird zukünftig in Form seines Zuchtausschusses in Punkten von der Festlegung von tierschutzrelevanten Themen und der damit verbundenen Auswirkung auf die Bewertungsnote, – enger mit dem VDRP zusammenarbeiten. Ein erstes Arbeitspapier wurde vom Vorsitzenden des VDT-Zuchtausschusses Jürgen Weichold bereits an den VDRP übergeben. Als Verbindungsmann zwischen VDRP-Vorstand und VDT-Zuchtausschuss fungiert Dr. Markus Eberhard.

Änderungen des VDRP in AAB mit Anträgen an die Bundesversammlung

Der VDRP wird im kommenden Jahr verschiedene Anträge an die Bundesversammlung 2023 des BDRG einbringen. Diese werden in der Arbeitsmappe an den Preisrichtervereinigungen Ende Januar 2023 vorgestellt und dann zur TELCO mit den PV-Vorsitzenden Mitte März besprochen. Folgende Vorschläge sind vorgesehen:

- Änderung beim Punkt-Eierschauen,
- Taubenpräsentationen- Paare
- Aussetzung des Siegerringwettbewerbe bis 2025,
- Festlegung von tierschutzrelevanten Themen mit der Bewertungsnote oB



Änderungen der Präsentation für Taubenpaare – Vorschlag des VDRP-Vorstandes: **Bei den Japanischen Legewachteln und Tauben sollen die Paare möglichst nach Geschlechtern getrennt in den Käfigen nebeneinander ausgestellt werden. Die Bewertung erfolgt als Stamm. Kann die Ausstellungsleitung eine tierschutzkonforme Haltung der Taubenpaare jeweils in einem Käfig während der Schau garantieren, können Tauben auch zusammen als Paar in einem Käfig gezeigt werden. Die Präsentationsform ist den Ausstellern mit den Ausstellungsbedingungen mitzuteilen.**

Zukunftsprojekt „Digitale Bewertung“

Trotz aller derzeitigen Schwierigkeiten in der Durchführung von Großschauen will der VDRP-Vorstand an einem zukünftigen digitalen Bewertungssystem weiter festhalten und erste wohl mögliche Zwischenschritte prüfen.

Ziergeflügelstandard Verschiebung ab Sommer 2023

Der vorgestellte Ziergeflügelstandard wird wohl erst Sommer 2023 fertiggestellt werden können. Die Beschaffung und Bereitstellung der vorgesehen Standardbilder erweist sich als äußerst schwierig.



TELCO mit den PV-Vorsitzenden – Termin bitte vormerken

Vormerken Telefonkonferenz mit den PV Vorsitzenden, Mittwoch 22.3.2023 um 19.00 Uhr- die Digitale Einladung mit Einwahllink erfolgt durch Schriftführer Christian Müller Anfang Februar per Mail.

VDRP-Cloud als Digitale Kommunikationsplattform zwischen Verband und den PV'en

Die Einrichtung der eigenen VDRP-Cloud im Sommer 2022 hat sich als einfache, interne Kommunikationsplattform erwiesen. Dieses will der VDRP-Vorstand auch zukünftig weiter nutzen. Für 2023 wird es dann auch eine Präsentation von allen Änderungen anlässlich der VDRP-Tagung geben, die die PV'en für Ihre Schulung in den Preisrichtervereinigungen nutzen können.

Webseite mit Newsletter-Abo

Bereits 250 Preisrichterkollegen/innen haben sich für unseren digitalen Newsletter angemeldet. Dieses soll in diesem Jahr noch weiter in der Kommunikation direkt mit den Preisrichtern ausgebaut werden. Die Anmeldung geht einfach über die VDRP-Webseite und kann jederzeit auch wieder rückgängig gemacht werden.



Nachrichten aus den Preisrichtervereinigungen

E-Mail: hanspeter.falk@web.de

Bilder, Berichte, Nachrichten aus den Preisrichtervereinigungen für die VDRP- Webseite senden Sie an Hans-Peter Falk



Fotos: Martin Backert

Planung zum Programm zur VDRP-Tagung 2023

Der Versand der Einladungen mit der Anmeldung erfolgt Ende April.

Die diesjährige VDRP-Tagung wird von der PV Schleswig-Holstein durchgeführt. Das Team um PV-Vorsitzenden Kay von Dohlen lädt dazu von Fr. 16.- So. 18. Juni 2023 nach 24582 Mühbrook in das Hotel Seeblick ein.
www.seeblick-engel.de

Als Themen für die Schulungsleitertagung ist ein Fachvortrag von Patrik Tolle über die Bewertung von Haubenhühnern und Hühner mit Schopf geplant. Die Themen am „Runden Tisch“ lauten:
 a) Brauchen wir noch E und Z- Preise
 b) Welche weitere Schulungsunterlagen wünschen sich die Schulungsleiter vom VDRP

Die PV Schleswig-Holstein bietet dazu weiterhin am Samstagmorgen eine Tierbesprechung für alle Preisrichterkollegen an.



Hotel Seeblick
 Dorfstraße 18
 24582 Mühbrook
 Tel. 0 43 22 69 90 90
 Fax 0 43 22 69 90 92 00
 e-Mail: seeblick-engel@t-online.de
www.seeblick-engel.de



Arbeit zum BDRG Info 2023

In gewohnter Weise wird die Bearbeitung der PV-Daten für das BDRG Info 2023 wieder durch den zweiten Vorsitzenden Andreas Feßner erfolgen. Wir bitten aber die Terminvorgaben der Zuarbeit hier einzuhalten. Bestellungen der BDR-Infos bitten wir direkt mit der Geschäftsstelle des BDRG unter Tel.035795/ 398200 oder per Mail: info@bdrg.de zu tätigen.

Die Änderungen müssen bis zum 20. März 2023 von den PV'en an den VDRP zurückgesandt werden.

Stempel, Kalender uvm. im VDRP-Webshop

Die Artikel im VDRP-Shop erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Ein Dauerbrenner ist der Preisrichter-Stempel. Neu im Sortiment werden 2023 Aufnäher vom neuen VDRP-Logo angeboten. Bereits neu im Sortiment sind die Terminplaner bis 2030.



Gesehen – notiert – besser machen

In der zurückliegenden Schausaison, die ja bis kurz vor Weihnachten noch in fast normaler Weise wieder abgehalten werden konnte, sind dem VDRP-Vorstand einige Punkte aufgefallen, über die wir hier auch einmal eine kurze Info geben möchten.

Wir wollen nicht als Besserwisser fungieren, nein viel mehr nur informieren, wie man es besser machen kann.

- Bewertungskarten müssen vom PR abgestempelt werden
- Tiere in den AOC-Klassen erhalten keine Bundespreise
- Bewertungskritiken sollten für den Züchter bzw. Aussteller besser ausformuliert werden, als nur sg Form, Farbe, Stand
- ein Tier hat auch immer Vorzüge
- Tiere mit f.R. erhalten keine Preise



Das neue Preisrichter-Magazin kommt 2023

Obwohl auf unseren Bundesschauen 2022 kein Geflügel gezeigt wurde, werden wir unser geplantes Preisrichter-Magazin in 2023 auflegen. Der Schaubericht von der LIPSIA in Leipzig wird sich somit auf die Tauben beschränken. Um das Magazin nicht zu „taubenlastig“ erscheinen zu lassen, wird es im Geflügelbereich zahlreiche Fachthemen zu Bewertungsschwerpunkten geben. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2023 geplant.



Geflügelgrippe-Virus

Auch wir Preisrichter haben eine Verantwortung



Fotos: Martin Backert

Erstmals gab es Ausbrüche von Geflügelgrippe auf Rassegeflügelschauen bei Enten und Gänsen.

Der Umgang mit der Ausbreitung des Geflügelgrippe-Virus geht auch uns Preisrichter an. Auf Grund der zahlreichen Ausbrüche auf Rassegeflügelschauen in der zurückliegenden Schausaison sind wir auch als amtierende Preisrichter zu äußerster Vorsicht in der Verbreitung dieses Virus aufgerufen. Um die Übertragung bzw. Verschleppung in andere bzw. den eigenen Tierbeständen zu verringern, müssen unsere Preisrichterkollegen*innen ab sofort folgende Punkte beachten.

Auch wir Preisrichter/innen unterliegen den Richtlinien der Geflügelpest-

verordnung. Das bedeutet liegt ein Verdachtsfall bzw. ein Fall von Geflügelpest bei Preisrichter in den eigenen Tierbeständen vor, darf dieser bis zur Aufhebung der Anordnung oder einer amtlichen Vorlage, dass der Tierbestand, einen negativen Befund hat, keinerlei Bewertungsaufträge in dieser Zeit ausführen. Das gilt auch für Preisrichter, die in einem Sperrbezirk wohnhaft sind. Die betroffenen Kollegen/innen haben dieses sofort den betreffenden Ausstellungsleitungen und Ihrem PV-Vorsitzenden mitzuteilen. Das gilt auch für unsere PR-Anwärter.

Foto: Karl Schlüter



Um eine Verschleppung des Virus in weitere Bestände und Einschleppung in die eigenen Tierbestände zu verringern, geben wir weitere Empfehlungen:

- ✓ Verwenden Sie separate Arbeitskleidung zu Ihren Bewertungsaufträgen und waschen Sie diese nach jedem Auftrag.
- ✓ Reinigen und desinfizieren Sie Ihre Stiefel o. Schuhwerk nach Verlassen der Schau.
- ✓ Tausch der Kleidung (Kittel-Hosen-Schuhe) und in verschleißbaren Plastikbeutel abpacken, am besten nach dem Verlassen der Schau und vor Einstieg in den eigenen PKW.
- ✓ Waschen oder desinfizieren Sie vor und nach Ihrer PR-Tätigkeit gründlich Ihre Hände.

Der VDRP trauert um

Helmut van Briel

* 21.04.1934 † 05.12.2022

Ehrenmitglied des VDRP seit 2009, Bundesehrenmeister, Ehrenzuchtbuchobmann -und Zuchtbuchleiter. Er war Preisrichter in der PV Rheinland seit 1971 für die Gruppen A-M, Z1-Z3 und Sonderrichter für Genter Kröpfer, Ohiki, Zwerg-New Hampshire, Deutsche Lachshühner, Deutsche Zwerg-Lachshühner, Südosteurop. Tümmeler und Aachener Bandkröpfer und Züchter von zahlreichen Hühner, Zwerg-Huhn und Taubenrassen.



Der VDRP trauert um

Gerhard Rößling

* 04.06.1934 † 26.12.2022

Preisrichter in der PV Thüringen seit 1967 der Gruppen B-M, Vorstandsmitglied in der AG Zuchtrichter Bezirk Suhl, Sonderrichter für Thüringer Farbentauben, Züchter von Thüringer Weißköpfen schwarz und gelb, Zwerg-Welsumer rost-rebhuhnfarbig, Bundesehrenmeister, Ehrenmitglied im LV, PV und ZB Thüringen und Ehrenmeister im VDT.



Der VDRP trauert um

Udo Grosseck

* 21.10.1935 † 01.01.2023

Preisrichter in der PV Bayern seit 1963 der Gruppe E, Mitglied des VDT Zuchtausschusses, Bundesehrenmeister, Meister im VDT, Züchter und Kenner von Kropftauben.





Denkansätze

Wird die Rassegeflügelzucht die neue Zeit überleben?



Die Preisrichterkollegen Thomas Zöller und Fredi Rosenthal anlässlich der 141. Deutschen Junggeflügelschau. Foto: Karl Schlüter

In vielen Gesprächen der letzten Wochen war kein Thema so präsent wie dieses, „Wie geht es weiter mit unserem Schauwesen und den verbundenen Vogelgrippeausbrüchen“. Zunächst müssen wir erst einmal alle Ereignisse und Erfahrungen dazu

sammeln, reflektieren und verarbeiten. Dazu müssen wir uns nun selbstkritisch eingestehen, dass wir unsere Verantwortung in Bezug der erforderlichen Hygienemaßnahmen nicht vollumfänglich nach gekommen sind. Bisher haben wir dieses bis letztes Jahr

von uns gewiesen, das sowas uns nicht passieren könnte. Aber seit Demmin und Frankenau müssen wir uns eingestehen wie anfällig das Ausstellungswesen und gefährlich der Zuchttieraustausch über unsere Schauen für die Verbreitung des hochpathogenen Influenzavirus auch für unsere Tierbestände in der Hobbyrassegeflügelzucht ist. Da hilft kein Beschönigen. Die Geflügelwirtschaft kontert nun prompt, indem sie auf die Gefährdung ihrer Bestände und damit der Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln aufmerksam macht. Das ist ein klasse PR-Effekt für die Großproduzenten von Eiern und Geflügel, der in der Bevölkerung wirkt und ein Tiefschlag für uns ist, auch wenn die Geflügelwirtschaft gut daran täte, ihren Anteil am Seuchengeschehen in 2022 sehr sorgfältig zu analysieren und einzugestehen, Fakt ist, wir aber haben nun mal im Herbst für Aufsehen gesorgt und damit das Nachsehen. Jetzt gilt es intern darüber zu diskutieren, dass es in unserem Ausstellungswesen genü-



Blick auf die Deutschen Champions des VDT zur 142. Deutschen Junggeflügelschau 2022 in Hannover.

Fotos: Martin Beckert



Endlich wieder LIPSIA. Blick in den LIPSIA Hof 2022.



Siegerring des Modena-Clubs Deutschland anlässlich der LIPSIA 2022.

gend epidemiologische Schwachstellen gibt, die dazu beigetragen haben, dass das passiert ist, was passiert ist. Wir haben womöglich mit Leichtfertigkeit, manchmal vielleicht auch mit etwas Unehrllichkeit und mit der nicht konsequenten Einforderung nach dem auferlegten Hygieneschutz dazu beigetragen, dass das komfortable Nachweisinstrument der Sentinelhaltungsbescheinigung vermutlich erledigt ist. Mir scheint es, dass gerade unsere Enten offensichtlich eine Infektion mit dem HPAI-Virus locker wegstecken. Die extrem hohe Mortalität bei Hühnern und Puten unterstreicht, dass es sich in diesem Herbst um ein hochpathogenes H5N1-Virus handelt. Doch warum wirken die Enten scheinbar gesund, "topfit", "putzmunter", wie es in Berichten oft zu erfahren ist? So müssen wir jetzt klug und überlegt einen eigenen Fragenkatalog erstellen, der uns zum ersten aufzeigt wie und wann kam das Virus in unsere Bestände, folglich wie verbreitete es sich weiter und wie konnte es gestoppt werden? Dazu müssen alle Risikoträger genau betrachtet werden. In der Analyse darauf müssen wir den Amtstierärzten und Behörden einen eigenen Maßnahmenkatalog vorlegen, der den Virusübertrag auf Schauen deutlich minimiert und eventuell unsere Risikoträger in einer Übergangszeit separiert. Es wird uns auch nicht reichen, die Ausstellungen in den Oktober und frühen November

vorzuverlegen, wenn wir an Abläufen und Struktur des Ausstellungswesens nichts reformieren bzw. sicherer machen, holt uns dann das gleiche Debakel wohl ein paar Wochen früher ein. Wir werden das Frühjahr 2023 nutzen müssen, um intensiv über Strategien und Modelle der Veränderung nachzudenken. Das geht nur gemeinsam mit allen Beteiligten. Dazu zählen Züchter, Aussteller, Vereine, Verbände, die Ausstellungsleitungen, die Amtstierärzte und letztendlich auch wir Preisrichter. Es gilt alles genau zu hinterleuchten und auszuloten, was übertrieben, nicht umsetzbar aber auch zumutbar sein

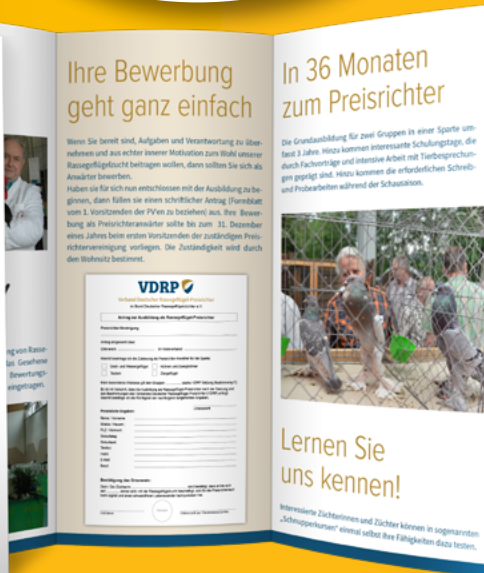
wird, um unser Schauwesen, vor allem aber unsere Großschauen und überregionalen Schauen, ein sicheres Überleben auch für die Zukunft gewährt. Eines steht jetzt schon fest, stirbt das Ausstellungswesen, stirbt auch unser schönes Hobby die Rassegeflügelzucht mit ca.1. Millionen Zuchttieren in fast 90.000 Zuchten im BDRG. Diese Zahl müssen wir uns immer vor Augen halten und bei den Amtsträgern und Entscheidern der Politik bildlich vor Augen halten. Das dieses eine einmalige Artenvielfalt ist, die es zu schützen und erhalten gilt.



Voliere Sächsische Mönchtauben blau mit weißen Binden v SB.

Neue Artikel im VDRP-Shop

- Aufnäher
- Notizblock
- Kugelschreiber
- Werbeflyer-Anwärter als PDF zum selbstdruck
- Anzeigenvorlage zur Anwärtergewinnung als PDF
- Aufkleber
- Stempel
- Jahresplaner



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Backert und Dr. Markus Eberhard sowie alle Mitglieder des VDRP Vorstandes.

Hinweis: Wir versenden den Newsletter auch in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis für Druck und Porto in Höhe von 2,50 Euro. Bestellungen dazu sind zu richten an:

Peter Falk, 1. Beisitzer / Versandstelle
hanspeter.falk@web.de



Verband Deutscher Rassegeflügel-Preisrichter

Kontakt:

www.vdrp.de

1. Vorsitzender Martin Backert
Zollbrückenstr. 64 | 96515 Sonneberg

Tel. Büro 03675 / 750 99-13

E-Mail: martin.backert@amadeus-verlag.net

2. Vorsitzender Andreas Feßner
Zum Ferienpark 25 | 31595 Steyerberg

Tel. 0 57 64 / 9 41 29 50

E-Mail: andreas.fessner@gmx.de